

GELD TIPPS

Sparen, anlegen, vorsorgen, versichern

Die wichtigsten Fragen rund
ums Geld – beantwortet von
BRIGITTE-Finanzexpertin Helma Sick

Kann ich meine Eltern auf Unterhalt verklagen?

Ich studiere seit zwei Jahren Sozialpädagogik. Das gefällt mir aber nicht mehr, ich würde lieber Schauspielerin werden. Meine Eltern haben mich immer unterstützt, aber jetzt möchten sie nicht mehr zahlen. Sie halten nichts von meinen Plänen und meinen, ich müsste meinen Lebensunterhalt nun selbst verdienen, wenn ich das weiterverfolge. Kann ich den Unterhalt einklagen?

Nein. Eltern sind nur verpflichtet, einmalig eine Ausbildung zu finanzieren. Wenn eine junge Frau wie Sie feststellt, dass ihr der angestrebte Beruf doch nicht liegt, stimmen die Eltern sicherlich einem Wechsel zu und zahlen weiter. Man geht aber davon aus, dass man das schon innerhalb des ersten Ausbildungsjahres merkt und nicht erst nach zwei Jahren.

Bringt meine Rentenversicherung bald weniger Zinsen?

Ich habe seit 2002 eine private Rentenversicherung. Ab dem nächsten Jahr soll ja der Garantiezins für Versicherungen gesenkt werden. Ist mein Vertrag auch davon betroffen? Muss ich jetzt was unternehmen?

Nein, Sie müssen gar nichts machen. Denn nur für Neuverträge, die ab dem 1. Januar 2015 abgeschlossen werden, gilt der neue Garantiezins von 1,25 Prozent. Für Ihren Vertrag gilt nach wie vor der bei Vertragsabschluss 2002 geltende Garantiezins von 3,25 Prozent.

Muss ich für alte Fonds Abgeltungssteuer zahlen?

Eine Tante hat mir 15 000 Euro geschenkt, die in zwei Fonds angelegt sind. Diese Fonds hat sie schon sehr lange.

Muss ich jetzt Abgeltungssteuer zahlen?

Nein. Denn es ist bei Schenkungen wie bei einer Erbschaft: Es wird ja mit der Übertragung kein Gewinn erzielt – weil die Anteile nicht verkauft werden, sondern so, wie sie sind, auf eine andere Person übertragen.

Wie sichere ich meinen Urlaub ab?

Meine Mutter ist herzkrank, kann aber den Alltag gut bewältigen. Nun würde ich sehr gern eine teure Asienreise buchen. Aber was mache ich, wenn mit meiner Mutter irgendetwas ist und ich vorzeitig zurückmuss?

Sie können gleich bei der Reisebuchung eine Reiserücktrittsversicherung abschließen. Wenn Sie den so genannten Vollschutztarif nehmen, ist darin auch eine Reiseabbruchversicherung enthalten. Wenn Sie z. B. wegen einer schweren Erkrankung Ihrer Mutter Ihren Urlaub früher beenden müssten als geplant, würden Ihnen dann nicht genutzte Leistungen und ungeplante Rückreisekosten erstattet. Je teurer ein Urlaub, desto wichtiger sind Reiserücktritts- und Reiseabbruchversicherung.

Babypause = Pause bei der Altersvorsorge?

Mein Mann und ich erwarten ein Kind, ich werde beruflich einige Zeit pausieren. Deshalb möchte ich die Zahlungen in meine Altersvorsorge-Sparpläne (Rentenversicherung und Fondssparplan) stilllegen. Ich verdiene dann ja erst einmal kein Geld und kann mir die Ausgaben nicht mehr leisten. Und ich bin ja über meinen Mann abgesichert. Wenn Sie sich in den nächsten Jahren dem gemeinsamen Kind widmen, haben

Sie eine aufregende und schöne Zeit vor sich. Sie nehmen dadurch aber auch, im Gegensatz zu Ihrem Mann, erhebliche berufliche und wirtschaftliche Nachteile in Kauf: Ihre Altersvorsorge wird niedriger ausfallen als ursprünglich geplant. Ihre Sparpläne sollten deshalb aus dem Familieneinkommen weitergeführt werden. Wenn das nicht geht, könnte Ihr Mann einen seiner Sparpläne aussetzen oder reduzieren. Männer haben ja meist mehrere Sparpläne bzw. Lebensversicherungen, so dass eine Unterbrechung seiner privaten Verträge keine dramatischen Folgen haben dürfte. Gesetzliche und betriebliche Altersversorgung laufen bei ihm ohnehin wie gewohnt weiter. Paare machen am besten einen fairen Plan und reden darüber.

Lohnt sich eine Berufs- unfähigkeitsversicherung?

Ich (25) bekomme dauernd Vorschläge für eine Berufsunfähigkeitsversicherung. 50 Euro müsste ich ungefähr bezahlen für eine BU-Rente von ca. 800 Euro im Monat. Aber ich bin skeptisch: Ich denke, wenn ich das Geld selbst spare, kann ich darauf zurückgreifen, wenn ich krank werde. Denke ich da falsch?

Die Rechnung geht nicht auf! Denn: 50 Euro im Monat sind 600 Euro im Jahr; in zehn Jahren, mit durchschnittlich drei Prozent Zins gerechnet, kommen knapp 7000 Euro zusammen. Angenommen, Sie würden in zehn Jahren berufsunfähig: Wie lange reichen dann die 7000 Euro, um Miete und Lebenshaltungskosten zu bezahlen? Über eine Berufsunfähigkeitsversicherung erhalten Sie eine monatliche Rente in abgeschlossener Höhe, solange Sie Ihren Beruf nicht ausüben können. **U**



HELMA SICK arbeitet seit 27 Jahren als unabhängige Finanzberaterin für Frauen. Sie führt in München das von ihr gegründete Unternehmen „frau & geld“ gemeinsam mit Renate

Fritz. Ihre Bücher sind jetzt in überarbeiteter und erweiterter Neuauflage im Diana-Verlag erschienen (je 8,99 Euro):
• Helma Sick und Renate Fritz, „Reich in Rente – Wie Frauen finanziell am besten vorsorgen“
• Helma Sick und die Finanz-FachFrauen, „Reich für Einsteigerinnen – Der Finanzratgeber für junge Frauen“